Peterswalder Kleinbahnpostille

Nr. 3 – Merseburg-Peterswalde-Krüsitz – Juni 2014

Liebe Modellbahn- und Eisenbahnfreunde,

wie sich schon beim Öffnen der Datei zeigte hat sich mit dieser Ausgabe die Aufmachung des Blättchens ein klein wenig geändert. Mit dem Ziel, das Ganze noch ansprechender zu gestalten.

Trotz vollformatiger Bilder soll es aber bei der reduzierten Datengröße der Einzelbilder bleiben. Nur so ist ein *sinnvoller* Versand eines mehrseitigen Dokuments ohne Zumüllen des Zielpostfachs überhaupt möglich. Und für das Betrachten an PC- bzw. Klapprechnerbildschirmen normaler Größe sind auch diese verkleinerten Dateien vollkommen ausreichend.

Dieses Mal gibt es einen kurzen Fotorückblick auf die Himmelfahrtsexkursion nach Bruchhausen-Vilsen 2007 sowie ins Erzgebirge 2014, einen Schnappschuss aus dem Bereich der ehemaligen Umladung des Bahnhofs Hettstedt, ein Wiedersehen mit dem alten Lanz aus Grützkow und weitere kleine Neuigkeiten, gefunden links und rechts der Gleise der Peterswalder Kleinbahn.

Wieder viel Freude beim Betrachten und Lesen wünscht Euch

Peter

Der Schnappschuss des Monats

3. Mai 2014. Eigentlich wollte ich nur mal nach Hettstedt fahren und dort die Reste der Sturzrampe in der Überladung am Bahnhof fotografieren. Die Bilder hatte ich, stieg ins Auto, stieß mit ihm aus dem Seitenweg zurück auf die Straße und sah auf der Brücke über die B180 eine blaue V60 fahren. Die musste in Kürze an genau der Stelle wieder erscheinen, an der ich gerade Fotos gemacht hatte. Vorwärtsgang also rein, zurück auf den Weg, Motor aus und wieder raus aus dem Auto.

Künstlerisch nicht so wertvoll, als Schnappschuss aber allemal sehenswert.

Rechts also die Lok 9 der Kreisbahn Mansfelder Land in Hettstedt.

Missgeschick am Bahnübergang

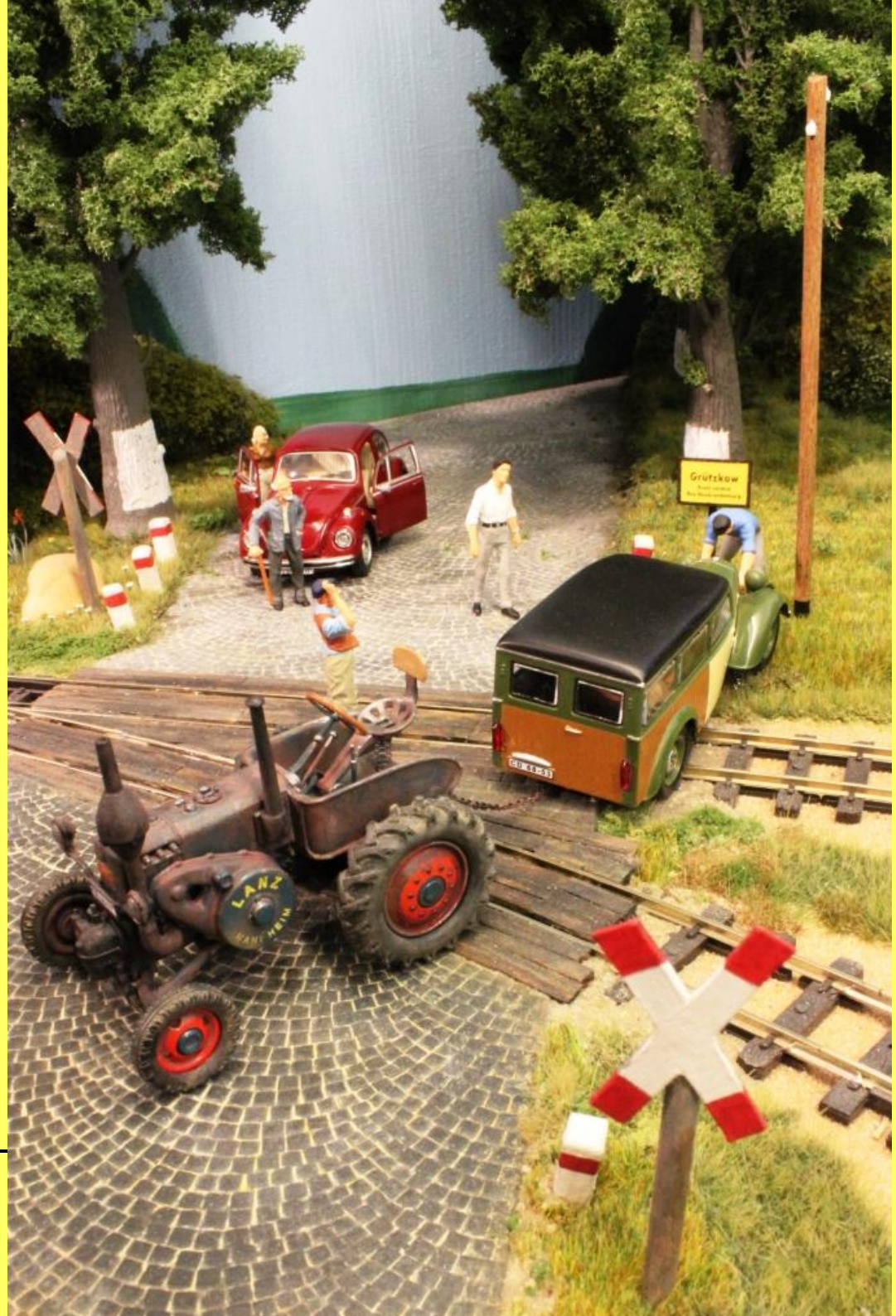
Die Titel-Kurzgeschichte

Gerade schmal ist die Fernstraße am Grützkower Bahnübergang der Peterswalder Kleinbahn nun nicht und das Großpflaster und die Ausbohlung zwischen und neben den Schienen zeigen keine bedeutsamen Schäden. Trotzdem geriet irgendwann in den 1960ern ein Handwerker mit seinem F8-Kombi hier, vielleicht von einem zu weit in Fahrbahnmitte entgegen kommenden Lkw irritiert, vom rechten Weg ab und kam, noch kurz über die Schienen des Kleinbahngleises hoppelnd und die Begrenzungssteine glücklicherweise nur leicht streifend rechtzeitig vor dem Telegrafenmast zum stehen. Aus eigener Kraft ging es für ihn nicht mehr zurück auf den befestigten Fahrweg. In Folge musste dummerweise auch der Güterzug, dessen Weg vom liegengebliebenen Pkw versperrt wurde, einen Zwangshalt einlegen (siehe Titelbild).

Diese Verkehrsstörung auf Straße und Schiene dauerte jedoch nicht lange. Zum einen war Hilfe aus dem Dorf doch recht schnell geholt, zum anderen gab es auch hilfreiche Kraftfahrer, die anhielten und bereit waren mit anzupacken. Während der Handwerker noch den Zustand von Vorderachse und Antrieb kontrolliert und anscheinend versucht, etwas an der vorderen Stoßstange zu richten hat der Treckerfahrer schon eine Kette an der Hinterachse des Havaristen befestigt und wartet nun auf die Bereitschaft des F8-Fahrers zum Herausschleppen.

Letztlich also Glück im Unglück. Die Felge des rechten Vorderrades hatte zwar heftige Dellen und der Reifen schien hin zu sein aber die hauptsächlich aus Kratzern und einer Beule am linken Kotflügel bestehenden übrigen Schäden würden leicht zu reparieren sein. Der Trecker war schnell zur Stelle und hatte auch eine zur Bergung notwendige ausreichend lange Kette dabei.

Anmerkung: Eine solche Ausstattung ist jedoch bei den Modelltraktoren nicht „serienmäßig“. Wie man sie schnell nachrüstet, um für den Fall des Falles auf der Anlage gerüstet zu sein, zeigt der nächste Artikel.



☞Wer sein'n Trecker liebt, …☜

… der kauft ihm Schmuck. Eine Kette zum Beispiel. Quatsch, oder?

Kein Quatsch! Es müssen natürlich nicht gleich Gold und Brillanten sein, billiger Modeschmuck tut es auch. Ganze fünf Euro kostet der Spaß. Dafür bekommt man schon ein Kettchen wie oben gezeigt. Glieder mit einer Länge von gut einem Millimeter passen für die Nenngröße 0 ohne weiteres. Einziger Nachteil: es ist eben Schmuck und der glänzt. Und dieser Glanz muss weg.

Da außer Farbe nichts im Hause vorhanden war, musste rostbraun und schwarz aus der Dose eben reichen. Mit etwas Geduld verschwindet der Glanz unter der Lackschicht und eine gewisse kettenübliche Gelenkigkeit bleibt dennoch erhalten. Der Eimer, offensichtlich ein noch unverbeultes vollverzinktes Exemplar, stammt von Henke, erhielt jedoch einen Henkel aus einfachem Messingdraht.

Deutsche Reichsbahn
99 4608

Kleinbahn im Maßstab 1:1

2007 besuchten die Modell- und Eisenbahnfreunde aus „Halle-Neustadt und der bis tief hinein nach Hessen reichenden Umgebung“ die vom DEV betriebene Museumskleinbahn Bruchhausen-Vilsen-Asendorf. Neben zahlreichen Fotos vom Bahnhof Bruchhausen-Vilsen, Dampfzügen am Haltepunkt Vilsen Ort und im Vilsener Holz sowie Besuchen in der Bahnhofsgaststätte blieb die Fahrt mit dem Wismarer „Schweineschnäuzchen“, durchgeführt exklusiv für uns, besonders in Erinnerung.

Obwohl in Meterspur angelegt lässt sich auf dieser Bahn das Gefühl einer Fahrt mit diesem Triebwagen auf dem historischen „Pollo“ durch die Prignitz durchaus nacherleben.

(Bild rechts: Elke Semmler)

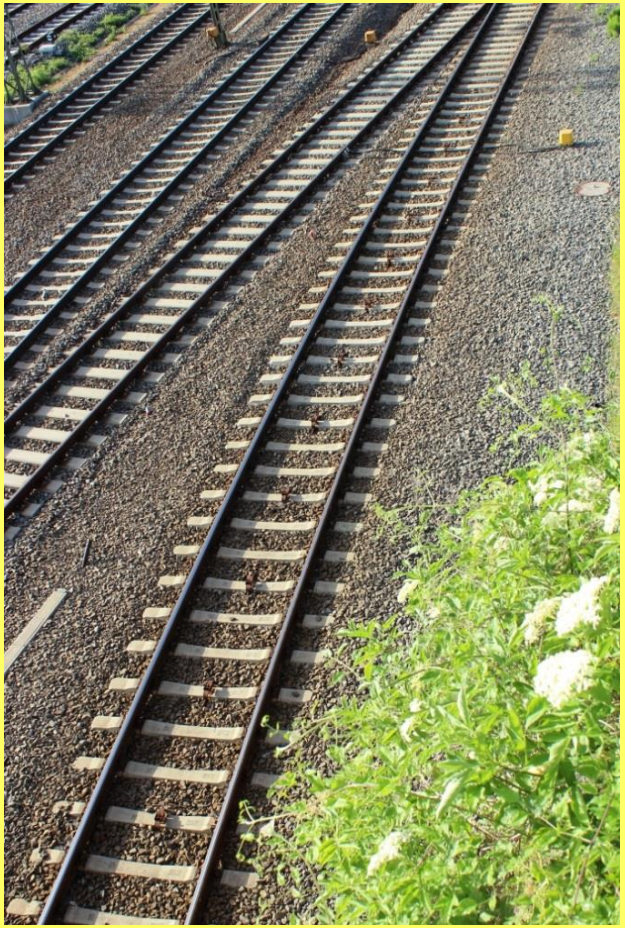
T 41
3
3
Asendorf
DEV

Erwischt im Doppelpack!

Selten ist die Kleinlok auf der Strecke. Heute dafür sogar mit einem Exoten der Bahn, dem Schneepflug. Und dieser hat einen wohl legalen Mitfahrer, der es sich nach der ausgepackten Thermosflasche zu urteilen auf dem Gefährt gemütlich gemacht hat.

Beim ~~Vorbild~~ Modell abgeschaut

Der elektrische Vollbahnbetrieb wird in Deutschland bekanntermaßen schon seit langem mit Wechselstrom durchgeführt. Was liegt also näher, als das bei der Wechselstrom-Modellbahn bekannte Punktkontakt-Mittelleitersystem auch bei der großen Eisenbahn einzuführen? Eine kurzer Testabschnitt befindet sich im auf dem Bahnhof Halle-Ammendorf beginnenden Anschlussgleis zur ehemaligen Metallaufbereitung. Der Vorteil dieser Lösung: auch ohne teure Oberleitung kann mit entsprechend ausgerüsteten Lokomotiven (nachrüstbarer Mittelschleifer) die Anschlussbedienung durchgehend per Elektrotraktion erfolgen. Vom Testbetrieb selbst liegen keine Informationen vor.



Text: Peter Semmler, Fotos: Elke und Peter Semmler,
Gerichtsrain 46, 06217 Merseburg, E-Mail: elkepetersemmler@web.de.
Bildnutzung von nicht als Fremdfotos kenntlich gemachten Bildern bei Nennung des Autors gestattet.

Zurück nach Grützkow

(Fortsetzung aus Kleinbahnpostille Nr. 1 und 2)

Bild oben: Eingefahrener P-Zug am Bahnsteig in Grützkow

Bild rechts: Die Fernsprechbude ähnelt sehr der auf Rügen anzutreffen gewesenen Bauform. Ein in der Form zugesägter Holzkern (Rechteckleiste 15x20) wurde mit NOCH-Architektur-Wellplatten beklebt, die Kanten mit L-Profilen 1x1 versehen, am unteren Rand ergänzt durch Zuschnitte aus 0,5 mm Platten, beim Dach mit 1mm Platten. Außer dem Holzkern, den beiden „Fundamentschwellen“ und der Türklinke alles aus Polystyrol. Die Maßskizze folgt bei Interesse in der nächsten Ausgabe.

„IVK“

Oder: Schmalspurfrühling 2014 im Erzgebirge

Während der diesjährigen Erzgebirgstour des MEC Halle-Neustadt entstanden an den dortigen Schmalspurstrecken wieder einige stimmungsvolle Aufnahmen. Vielleicht dieses Mal gerade *weil* das Wetter nicht immer „mitspielte“ und mit Dauerregen versuchte, einen Strich durch unsere Rechnung einer reichen Fotoausbeute zu machen. Weniger ist aber wie so oft häufig mehr und so entschädigte das Regenwetter mit klaren Farben, einem satten vieltonige Grün der Vegetation sowie sprudelnden Wasserläufen, die sich zumindest hier gut in die Bilder einfügten.

Die Artikelüberschrift lässt sich durchaus mehrfach deuten, weshalb sie auch in Anführungszeichen gesetzt wurde: zum einen ist es natürlich die bekannte und beliebte „Viere Ka“, die die Züge zwischen Steinbach und Jöhstadt beförderte, zum anderen sind es vier kleine Bahnen, die im Verlauf dieser „Himmelfahrtstour“ besucht wurden und von denen Bilder hier wiedergegeben werden.

Bilder der Seite zuvor und rechts: Personenzug von Jöhstadt kommend vor dem Bahnübergang am Straßenabzweig nach Grumbach.

Bild unten: Und noch eine IVK, hier aber im Maßstab 1:32, Nenngröße 1e, im „Modellbahnland Erzgebirge“ in Schönfeld (Thermalbad Wiesenbad).

Bilder auf dieser Seite: Einfahrt des Zuges in den Museumsbahnhof Jöhstadt. Nachdem die Fahrgäste den Zug verlassen haben beginnt die bekannte Prozedur des Umsetzens der Zuglok mit Unterstützung durch die V10C. Details der am linken Bildrand sichtbaren Bekohlungsanlage werden Thema eines kurzen Artikels in der nächsten Ausgabe sein.

Wegen weiterer zeigenswerter Bilder von der Museumsbahn Jöhstadt-Steinbach, der Fichtelbergbahn Cranzahl-Oberwiesenthal, der Museumsbahn Schönheide und der Museumsanlage in Oberheinsdorf sowie nicht zuletzt wegen der Dampffahrten beim „Pollo“ folgt eine Fortsetzung in einer „Sonderausgabe“ der Kleinbahnpostille zum Thema „Schmalspurfrühling“ noch im Juni.

☞ ☞ ☞ *Berichtigung* ☜ ☜ ☜

In der letzten Ausgabe der Kleinbahnpostille wurde die Abkürzung STS in Verbindung mit den neuen Lieferserien der Hennigsdorfer Talent 2-Triebzüge nicht korrekt wiedergegeben. Die richtige Bedeutung ist „Saale-Thüringen-Südharz“